

Beschlussvorschlag:

Die SVK stimmt der Anfrage zu und plant das Thema für die SVK-Sitzung am 21.Mai 2026 ein. Als Ansprechperson bei Rückfragen steht Rolf Flöer zur Verfügung.

Anfrage der Seniorenvertretung der Stadt Königswinter an die Stadtverwaltung und die städtische Wohnungsgesellschaft „WWG Königswinter“ bezüglich ihrer Aktivitäten zu seniorengerechtem, selbstbestimmtem und barrierefreiem Wohnen in Königswinter

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Seniorenvertretung der Stadt Königswinter sieht die Sicherstellung von seniorengerechtem, selbstbestimmtem und bezahlbarem Wohnen als eine zentrale kommunale Zukunftsaufgabe. Angesichts des demografischen Wandels, steigender Wohnkosten und des wachsenden Bedarfs an barrierearmen bzw. barrierefreien Wohnungen bitten wir die Stadtverwaltung sowie die städtische Wohnungsgesellschaft um eine transparente Darstellung ihrer bisherigen und geplanten Aktivitäten in diesem Bereich.

Die Seniorenvertretung stellt daher folgende Anfrage:

Die SVK bittet Stadtverwaltung sowie die städtische Wohnungsgesellschaft um eine transparente Darstellung ihrer bisherigen und geplanten Aktivitäten in diesem Bereich und schlägt dazu die folgende Strukturierung vor.

1. Bericht über bisherige Maßnahmen

Die Stadtverwaltung und die städtische Wohnungsgesellschaft „WWG Königswinter“ werden gebeten, schriftlich und mündlich darzustellen:

- Welche Maßnahmen in den vergangenen fünf Jahren zur Förderung seniorengerechten und barrierefreien Wohnens umgesetzt wurden.
- Welche Bau- oder Modernisierungsprojekte bereits barrierefrei oder barrierearm gestaltet wurden.
- Welche Förderprogramme, Kooperationen oder Beratungsangebote für ältere Menschen bestehen.

2. Darstellung geplanter Aktivitäten

Weiterhin wird um Auskunft gebeten:

- Welche konkreten Projekte zur Schaffung oder Modernisierung von seniorenrechtlichem Wohnraum in den kommenden fünf Jahren geplant sind.
- Welche Zielzahlen (z. B. Anzahl barrierefreier Wohnungen) angestrebt werden.
- Welche Maßnahmen zur Sicherstellung von Bezahlbarkeit vorgesehen sind.
- Ob und wie innovative Wohnformen (z. B. gemeinschaftliches Wohnen, Service-Wohnen, Quartierskonzepte) berücksichtigt werden.

3. Strategische Ausrichtung

Die Seniorenvertretung bittet zudem um eine Einschätzung:

- Wie die Stadt die zukünftige Bedarfsentwicklung einschätzt.
- Welche langfristige Strategie zur Förderung selbstbestimmten Wohnens im Alter verfolgt wird.
- Wie ältere Menschen und ihre Interessenvertretungen in Planungsprozesse eingebunden werden.

Die Seniorenvertretung plant, die erteilten Auskünfte in der Sitzung am 21.5.2026 zu behandeln. Deshalb wird gebeten, den Statusbericht bis zum 29.4.2026 zu übersenden.

Begründung

Ein selbstbestimmtes Leben im Alter setzt geeigneten, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum voraus. Die Nachfrage steigt kontinuierlich, während das Angebot vielerorts nicht ausreicht. Eine transparente Darstellung der bisherigen und geplanten Aktivitäten ist notwendig, um Bedarfe zu erkennen, Prioritäten zu setzen und die Interessen älterer Menschen angemessen zu berücksichtigen.